

Bartholomäus 88

März 2016
22. Jahrgang

aktuell



ZEITUNG FÜR DIE KIRCHENGEMEINDE

Sommerhausen - Eibelstadt

Zum Geleit

„Liebe Sommerhäuser,

seit Weihnachten freuen wir uns über den gelungenen Abschluss der Außensanierung des Kirchenturmes unserer St. Bartholomäuskirche.

Der Dachstuhl der Turmhaube wurde zimmermäßig repariert, zerstörte Holzteile saniert oder ersetzt. Anschließend wurde die Holzschalung von außen aufgebracht und neu geschiefert. Beim Schiefern wurde größter Wert auf exaktes Verlegen der einzelnen Schieferplatten gelegt. So kommen nun alle das Dach bestimmenden Details besser zum Vorschein, z.B. die Gauben und das Laternendach.

Der Fuß des Daches, die Traufe, hat heute wieder den „Schwung“ wie ihn der Erbauer einst ersonnen hatte. So kommt die „glockenartig“ gestaltete Dachform besser zur Geltung.

Die Laterne als Bekrönung des Turmdaches ist nun mit Kupferblech verkleidet, um dem Wetter besser Stand zu halten.

Der Turm selbst zeigt heute wieder seine Farblichkeit des Barock, der Zeit, als das Kirchenschiff neu errichtet wurde. Der Farbton wird als „Ocker“ bezeichnet, typisch für die Zeit des Barock in Mainfranken. Ein leuchtender Farbton, der den Turm im Mittelpunkt unserer Gemeinde erstrahlen lässt.

Aber bei allen Arbeiten am Turm, beschäftigten mich immer wieder viele Fragen zur Geschichte: Wann bekam der Turm sein heutiges Erscheinungsbild?

Die Farbigkeit wissen wir nun schon, zur Zeit des Neubaus des Kirchenschiffes, aber wann entstand die Türmerstube, wann entstand das Dach des Turmes und was hat es mit der Glocke in der Laterne auf sich?

Unten am Treppenaufgang zum Turm ist eine Jahreszahl verewigt, sie beschreibt die Turmaufstockung, um die beiden obersten Stockwerke, die Glockenstube und die Türmerstube. Zu dieser Jahreszahl finden sich auch Baudetails an Steingewänden außen am Turm und an den Holztürgewänden im Inneren der Türmerstube.

Wie steht's aber nun mit dem zwiebelartigen Dach? Ist das von 1596 oder von 1740, Zeit des Neubaus des Schiffes?

Die Glocke in der Laterne des Turmdaches, ist ein kleines Kunstwerk aus Bronze. Bei den Älteren unter uns ist sie bekannt als das sogenannte Schulglöckchen. Sie besitzt ein Schriftband mit einer Jahreszahl – 1634. Was war da?

1634 war für Sommerhausen eines der schlimmsten Jahre im Dreißig-Jährigen-Krieg. In diesem Jahr gab es die meisten Pesttoten in Sommerhausen.

Einen Eindruck zu diesem Zeitgeschehen können wir in der Erzählung „Der Schulmeister und sein Sohn“ nachempfinden. Die Überlebenden spendierten zum Dank diese Glocke!

Wo hing denn diese Glocke? Ich wollte es einfach wissen – und nun das Ergebnis:

Eine Holzuntersuchung beweist es, der Dachstuhl des Turmes ist von 1596!

Nach dem schlimmen Pestjahr dann, mit dem Erstellen der Glocke, wurde die Laterne nachträglich in die Turmhaube integriert. Ein tolles, interessantes Ergebnis!

Was bedeutet das alles für uns, was kann uns das sagen oder gar geben? Mir kommt hierzu ein Gedanke nach dem Anderen. Ein derartiges Bauwerk fängt für mich durch solche Details geradezu zu sprechen an: Die „Alten Sommerhäuser“ sprechen so zu uns! Der Turm, Mittelpunkt unserer Gemeinde, in früheren Zeiten auch als „Schau ins Land“ bezeichnet. Türmer-Familien bewohnten ihn, viele Aufzeichnungen hierzu finden sich in der Sommerhäuser Chronik. Gegenüber, in Winterhausen, genau dasselbe, ebenso ein Türmer in seiner Stube. Die beiden Türmer „kommunizierten“ mit Licht, von Fenster zu Fenster und so bis Würzburg oder Ochsenfurt, von einem Turm zum anderen. So konnten anrückende Gefahren, Krieg, Unwetter oder Feuer gemeldet werden. Von hier aus sollte also über den Ort gewacht werden.

Die Glocke als Ausdruck des Dankes, nach großer Not. Die Farbe des Turmes als leuchtender, als strahlender Inbegriff des Glücks, der Hoffnung, des Frohsinns und der Dankbarkeit!

Mein Ziel ist es diese Details wieder in den Blickpunkt zu rücken!

Diese Details machen es aus, sie machen den Turm zu etwas Einmaligem. Geprägt durch diese Details und seine Geschichte gibt es diesen Turm nur hier in Sommerhausen.

Bereits von Weitem, wenn wir nach Hause kommen, empfängt er uns, wir sind daheim.

Gerade dies, dieser Moment ist heute, so meine ich, wichtiger als jemals zuvor. Ein Zuhause gibt Halt, Geborgenheit, festigt uns, gibt uns Kraft für den nächsten Tag.

Als der Turm nun fertig war, betrachtete ich ihn von allen Seiten, immer wieder, auch nachts. Irgendetwas fehlte. Kein Leben in der Türmerstube. Ein kleines Licht musste her, in die Fenster der Stube. Aktuell ist dies einmal als Versuch dargestellt, die Fenster der Türmerstube in den Nachtstunden etwas zu beleuchten.

So empfängt uns der Turm nun auch wieder im Dunkeln, so wie damals.

Erfreuen auch Sie sich daran!

Ihr

Friedrich Staib

Spendenaktion „Schieferplatten“

Und wie wichtig ist Ihnen Ihre Kirche?

Herr Staib hat uns geschrieben, was er empfindet, wenn er unsere – seine – Kirche sieht.

Wie wichtig ist es Ihnen, dass die Kirche nun renoviert und für unsere Nachwelt erhalten wird?

Es ist schier ein Jahrhundertunternehmen, denn die Kirche soll für viele Jahrzehnte gesichert werden. Dazu benötigen wir Ihre Hilfe, denn noch haben wir eine Finanzierungslücke von 80 – 100.000 Euro! Dazu hatte der Kirchenvorstand folgende Idee:

Beim Abdecken der Turmhaube wurde im letzten Jahr eine begrenzte Anzahl von Schieferplatten aufgehoben. Sie befanden sich viele Jahrzehnte auf dem Kirchturm, und nun können sie – anhand einer Spendenaktion – einen schönen Platz in Ihrer Wohnung finden.



Jedoch nicht einfach eine Platte, sondern es wird eine Platte sein mit einem original Scherenschnitt unseres Sommerhäuser Künstlers Frank Lindner.

Dieser Scherenschnitt zeigt die Turmhaube und das Sommerhäuser Wappen. Herr Lindner tut dies ehrenamtlich für uns, denn mit dieser Platte soll die Kirchenrenovierung unterstützt werden.

Wer also gerne eine dieser Schieferplatten hätte, wird hiermit herzlich um eine möglichst großzügige Spende für die Kirchenrenovierung gebeten. Der Kirchenvorstand wünscht sich eine Spende von mindestens 75 Euro.

Überlegen Sie sich doch, ob Sie nicht die Renovierung unserer Kirche einmalig mit einer größeren Spende unterstützen können. Herzlich danke ich allen bisherigen großzügigen

Spenderinnen und Spendern, die große Beträge gespendet haben! Aber natürlich bitten wir Sie um eine Spende, wie Sie es sich vorstellen können.

Die Schieferplatten sind im Pfarramt erhältlich. Kommen Sie ins Pfarrhaus und sehen Sie sich die Platten an.

Erich Janek

Monatsspruch für den März

Jesus Christus spricht: Wie mich der Vater geliebt hat,
so habe auch ich euch geliebt. Bleibt in meiner Liebe!

(Joh. 15,9)



Herzlich Dank sagen darf ich für alle Gaben für Projekte unserer Kirchengemeinde ebenso wie für andere kirchliche Zwecke im Jahr 2015!

Die Gaben sind im Vergleich zu 2014 um 21.319,31 € zurückgegangen.

Die Gabenstatistik sieht folgendermaßen aus:

Gaben insgesamt	55.876,61 €
davon:	
Klingelbeutelanlage, Kollekten eigene Gemeinde	13.647,95 €
Kirche / Gemeindehaus usw.	26.356,28 €
Gottesdienst, Kirchenschmuck	100,00 €
Jugendarbeit / Konfirmandenarbeit	391,00 €
weitere Gemeindegarbeit	3.555,21 €
Außerhalb der Kirchengemeinde:	
angeordnete landeskirchliche Kollekten	2.025,80 €
Diakonisches Werk	410,00 €
Brot für die Welt	3.900,00 €
Dekanat Würzburg + Ruvuma	2.699,70 €
„wo am nötigsten“	2.790,67 €

Bei 1428 Gemeindegliedern ist dies ein „**Pro-Kopf-Betrag**“ von **39,13 Euro**.

Herzlichen Dank auch für das **Kirchgeld 2015**.

13.473,-- € wurden insgesamt gegeben.

Davon verwendeten wir 8.000,-- € für unseren lfd. Haushalt, da unser Konto völlig überzogen war.

Wir konnten letztes Jahr zweckgebundene Spenden nicht mehr zeitnah dem vorgesehenen Zweck zuführen. Der Restbetrag wird für die Kirchenrenovierung verwendet.

Danke für alle finanzielle Unterstützung unserer Kirchengemeinde!

Erich Janek

Folgende jungen Leute aus unserer Gemeinde werden am Palmsonntag, 20. März in unserer Kirche konfirmiert:

Flohr	Stefan	Gartenstraße 34	Sommerhausen
Gerasch	Johanna	Oberer Grund 20	Eibelstadt
Hassold	Madlen	Katharinengasse 5	Sommerhausen
Helm	Lea	Bergstraße 3	Sommerhausen
Kronester	Theresa	Ochsenfurter Straße 41	Sommerhausen
Landeck	Jonas	Lerchenberg 4a	Eibelstadt
Piras	Lorenzo	Casparigasse 15	Sommerhausen
Preiß	Sebastian	Lerchenberg 17	Eibelstadt
Saak	Joshua	Badgasse 8	Sommerhausen
Sauer	Julius	Theilheimer Weg 8	Eibelstadt
Thierolf	Henrik	Am Morgenroth 1	Eibelstadt
van Musscher	Luca	Badgasse 13	Sommerhausen
Wiethoff	Nina	Lerchenberg 12a	Eibelstadt
Wunder	Julian	Schubertgasse 10	Eibelstadt

Herzlich eingeladen wird im Zuge der Konfirmation zu folgenden Gottesdiensten:

- 13. März 9.30 Uhr** Konfirmandenvorstellungsgottesdienst
19. März 18.00 Uhr Konfirmandenbeichte mit Hl. Abendmahl für die Familien
20. März 9.30 Uhr Konfirmationsgottesdienst
20. März 17.00 Uhr Abschlussandacht mit Verteilung der Urkunden und Gedenkkreuze

Und noch etwas: Bitte schließen Sie unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden mit den Familien in Ihre Gebete ein!

Erich Janek

Im Licht der Ostersonne bekommen die Geheimnisse der Erde ein anderes Licht

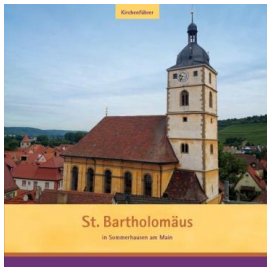
Friedrich von Bodelschwingh

Feier der Osternacht 2016

Die Osternachtfeier findet am **Ostersonntag, 27. März um 6.30 Uhr** in der Kirche statt (**Achtung: Umstellung auf die Sommerzeit!**). Wir beginnen wieder mit einer Lichtfeier in der Kirche und feiern das Hl. Abendmahl. Auch die Kinder, von den Eltern mitgebracht, sind zum alkoholfreien Abendmahl eingeladen!

Nach einem Spaziergang in den Ostermorgen hinein (wir schauen dabei auch in die kath. Kirche rein) gibt es Frühstück im Gemeindezentrum. Hierzu bitte ich um Ihre Mithilfe. Eine Anmeldung zum Frühstück ist nicht erforderlich.

Die Osternacht wird am **Montag, 14. März um 20 Uhr** im Gemeindezentrum **vorbereitet**. Wir brauchen Helfer/innen, auch zum Aufbau am Karsamstag!



Neuer Kirchenführer

Der Kirchenführer (44 Seiten im Format 21 x 21 cm, mit 72 Abbildungen) wurde von Herrn Gerhard Oehler geschrieben; die Bilder hat Herr Jürgen Forke bearbeitet. Er ist zum Preis von 7,50 € im Pfarramt, im Verkehrsamt und nach den Gottesdiensten in der Kirche erhältlich. Denken Sie doch auch an Ihre Lieben, die auswärts wohnen! Oder haben wirklich so wenige Gemeindeglieder Interesse an unserer schönen Kirche???

Betrachtungen zur Osterzeit

Auf den ersten Blick scheint der Bericht über die Kreuzigung und Auferstehung Jesu genau und lückenlos geschildert. Erst auf den zweiten Blick merkt man, dass noch viele Fragen dazu offen sind. Zum Beispiel über:

Judas Iskariot - Uns gemeinhin als „der Verräter“ bekannt. Wie ist es dazu gekommen?

Wahrscheinlich eine lange Geschichte, die sich langsam gesteigert hat. Man stelle sich vor: ein junger Mann wird von dem angeheuert, der „mit Macht“ redet, der Menschenmassen anzieht, der Wunder vollbringt und vom kommenden Reich Gottes spricht. Er ist begeistert! Da will er dabei sein! Und ganz normal fragt er auch: und was kommt für mich dabei raus? Genauso wie die anderen Jünger. Petrus fragt einmal: Was bekommen wir, die wir alles aufgegeben haben, unsere Arbeit, unsere Familie, unseren Besitz? Und die beiden Zebedäusbrüder, Jakobus und Johannes, möchten die besten Plätze im künftigen Reich, also total menschlich! Und Jesus versteht das auch und sie bekommen eine Antwort.

Aber Judas ist ein anderer Typ. Der frisst das alles in sich hinein, und immer mehr von seinen Vorstellungen und Erwartungen bröckeln.

Es fängt schon an, als Jesus im Anschluss an das Tabor (= Berg) Erlebnis offen über sein bevorstehendes Leiden und seinen unausweichlichen Tod spricht. Petrus wehrt sich dagegen: „Das darf nicht geschehen!“ Und wird von Jesus scharf zurechtgewiesen. Judas Iskariot hört und schluckt und schweigt.

Dann der Einzug in Jerusalem auf einem Esel! Man stelle sich vor: der Erlöser, der Retter Israels aus der Besatzungsmacht der Römer (und das war ja die allgemeine Erwartung) kommt auf einem Esel! Nicht zu fassen, auch wenn die Menschen am Straßenrand jubeln! Und so sammelt sich ein Mosaiksteinchen auf Steinchen in Iskariot und wächst schließlich zu einer übermächtigen Wut und Enttäuschung, die auf Rache sinnt und Vergeltung.

Und dann nimmt ein Plan Formen an. Er verbündet sich mit den römischen Soldaten, die meinen, das bevorstehende Paschafest eigne sich am besten. Judas bekommt noch eine Brems, zum Besinnen, als Jesus beim Abendmahl sagt: „Der, der die Hand mit mir in die Schüssel taucht, wird mich ausliefern.“ Judas fragt scheinheilig: „Herr, bin ich es?“ Jesus antwortet ganz klar: „Ja!“ Doch Judas ist schon zu tief verstrickt, kann nicht mehr zurück, und eilt hinaus in die Nacht. Als ihm seine Tat bewusst wird, als er das Geschehene rückgängig machen will, ist es zu spät. Die Soldaten wollen ihn loswerden, seinen Kameraden hat er sich nicht anvertraut, verzweifelt wirft er die Silberlinge in den Tempel und nimmt sich das Leben.

Ganz anders Petrus

Auch er bekommt noch einen starken Hinweis: „Bevor der Hahn kräht, wirst du mich zweimal verleugnet haben!“ Als es dann so eintrifft, begreift er, was er gemacht hat und bereut bitterlich.

Aber er isoliert sich nicht von den anderen und er hat aus Angst so gehandelt. Doch unterm Kreuz steht dann trotzdem nur Johannes, weil sie alle Angst haben.

Es wäre auch interessant zu erfahren, wie die erste persönliche Begegnung mit Jesus nach seiner Auferstehung aussah. Hat sich Petrus in Grund und Boden geschämt, hat er um Vergebung gebeten? Und wie war es mit den anderen Jüngern, die ja alle so feige waren? Das kann doch nicht einfach übergangen worden sein! Wir erfahren nichts darüber. Vorstellen kann ich mir auch, dass Vergebung wortlos geschehen ist mit einem tiefen verständnisvollen Blick von Jesus und echtem, ehrlichem Bereuen der Jünger. Nur von Thomas wissen wir, dass er erschüttert stammelt: „Mein Herr und mein Gott!“

Da kommt dann die Frage auf: Wie verzeiht Jesus? Auch da wissen wir nicht viel. Aber so viel können wir erkennen: Er kann warten, er presst kein Geständnis heraus. Er will ein freies, aus eigenem Antrieb handelndes Gegenüber. Wie auch beim Schächer am Kreuz. Der eine erkennt ihn und bittet: „Herr gedenke meiner“ und bekommt noch in letzter Minute diese wunderbare Antwort: „Heute noch ...“ der andere hat sich verhärtet und - bekommt nichts. Jesus drängt sich und seine Hilfe nicht auf, obwohl sein ganzes Wesen Erbarmen ist und er sogar in der Todesstunde für seine Peiniger bittet: „Vater vergib ihnen, sie wissen nicht, was sie tun!“ Das ist übermenschlich, das ist göttlich!

Ein letztes Wort zur Angst. Auch nach der Auferstehung haben die Jünger Angst, Todesangst. Sie hocken zusammen hinter verschlossenen Türen aus Furcht vor Verfolgung.

Doch dann kommt Pfingsten! „Da erhob sich plötzlich vom Himmel her ein Brausen, wie wenn ein heftiger Sturm daher fährt, es erschienen ihnen Zungen wie von Feuer, die sich verteilten und der

Heilige Geist ließ sich auf jedem von ihnen nieder!“

Da lösen sich alle Ketten, die sie gefangen hielten und von nun an bekennen sie furchtlos ihren Glauben an Jesus Christus den Gekreuzigten. Man kann sie bedrohen, man kann sie auspeitschen, sie lassen sich nicht mehr beirren und sind sogar bereit, dafür zu sterben.

Ein langer Weg, die Nachfolge, mit allen Facetten: Begeisterung, Illusion, Ernüchterung, Verleumdung, Überwindung der Angst, und schließlich Leben in grenzenloser, göttlicher Freiheit. So hat sich Gott den Menschen wohl gedacht - glaube ich - und gab uns Jesus, der das alles durchlebt und durchlitten hat als Bruder zur Seite. Damit wir den Mut nicht verlieren und nach jedem

Fallen immer wieder aufstehen können, weil sein Erbarmen uns auffängt.



Christa-Maria Gerth



Frauenkreis

Zu folgenden Terminen lädt der Frauenkreis herzlich ein:

- Freitag, 4. März 19 Uhr** Weltgebetstag der Frauen - Gottesdienst in der Kirche; anschließend Zusammensein im Gemeindezentrum
- Sonntag, 27. März, 6.30 Uhr** Feier der Osternacht in der Kirche; anschließend Osterfrühstück im Gemeindezentrum
- Dienstag, 5. April, 20 Uhr** „Zürich und Umgebung“ - ein Bildervortrag von Siegbert Fuchs
- Samstag, 16. April, 6.45 Uhr** Lutherfahrt nach Erfurt (*siehe extra Artikel*)
- Dienstag, 3. Mai, 20 Uhr** Thema: „Starke Frauen“ - ein Lebensbild; Gemeindehaus

Weltgebetstag der Frauen – Erinnerung!

Der Weltgebetstag der Frauen findet am Freitag, **4. März um 19 Uhr** in unserer Bartholomäuskirche statt. Die Ordnung des Gottesdienstes stammt in diesem Jahr von Frauen aus Kuba. Anschließend ist gemütliches Beisammensein im Gemeindezentrum mit einigen kubanischen Spezialitäten. Herzliche Einladung!

Seniorenkreis

Herzliche Einladung zum Seniorenkreis, der monatlich **donnerstags um 13.30 Uhr** im Gemeindezentrum stattfindet! Die Termine:

- 10. März** „Eine Reise in den Oman“ mit Herrn Charly Zitzmann, Winterhausen
- 14. April** „Von den Bienen“ mit dem Ehepaar Irene und Günter Obermeier
- 12. Mai** „Auf den Spuren der Hanse“ von Lübeck über Helsinki nach St. Petersburg, ein Bildervortrag mit Dietmar Möckel



Goldene Konfirmation 2016

Der Konfirmandenjahrgang 1966 ist herzlich eingeladen, das Fest der „Goldenen Konfirmation“ zu feiern. Es soll am Sonntag, **17. April 2016** stattfinden. Herzlich sind auch Diejenigen zum Mitfeiern eingeladen, die auswärts konfirmiert wurden, aber ihr Konfirmationsjubiläum nicht in ihrer Heimatgemeinde begehen können.

Kirchenmusikalischer Gottesdienst zu Kantate

Am Sonntag Kantate (= „Singt!“), am **24. April um 9.30 Uhr**, feiern wir wieder einen kirchenmusikalischen Gottesdienst mit unseren Chören.



Im Hinblick auf das Lutherjahr 2017 wollen wir am **16. April 2016** die thüringische Landeshauptstadt Erfurt besuchen und den Spuren Martin Luthers folgen.

Erfurt war die geistige Heimat des jungen Luthers. 1505 erlangte er hier die Magisterwürde der philosophischen Universität und trat als Novize in den Augustinerorden ein. 1511 erfolgte im Dom seine Weihe zum Priester. Entdecken wir die Zeugen der Zeit Martin Luthers, wie die Luthergedenkstätte Augustinerkloster mit der Ausstellung "Bibel-Kloster-Luther" sowie Kreuzgang, Kirche, Lutherzelle und die große Historische Bibliothek, eine der bedeutendsten kirchlichen Bücher- und Handschriftensammlungen, die spätmittelalterliche Altstadt, das Universitätsviertel und die zahlreichen Kirchen in denen Luther predigte.

(Bild: www.luther2017.de)

06.45 Uhr Abfahrt in Sommerhausen über Eibelstadt - Schweinfurt - Meiningen - Suhl nach Erfurt

09.45 Uhr Beginn der ca. 2-stündigen
Stadtführung am Domplatz

12.00 bis 13.30 Uhr Zur freien Verfügung
im Bereich der Altstadt (Fischmarkt -
Kramerbrücke)

13.35 Uhr Abfahrt am Domplatz zum
Evang. Augustinerkloster, der
Luthergedenkstätte

14.00 bis 15.40 Uhr Klosterführung mit
Lutherausstellung und Luthers
Klosterzelle; anschl. Führung durch die
Historische Bibliothek
- danach Kaffepause

17.15 Uhr Rückfahrt

19.00 bis 20.30 Uhr Kloster Maria Bildhausen - Abendessen in der Klostergaststätte

gegen 22.00 Uhr Ankunft in Sommerhausen/Eibelstadt



(Foto: Erfurt-Touristinformation)

Die **Fahrtkosten einschließlich aller Führungen betragen ca. 34 EURO.**

Anmeldungen ab sofort im Pfarramt Sommerhausen, Tel.: 09333/229 oder
E-Mail: pfarramt.sommerhausen@elkb.de



G.B. Pergolesi: „Stabat Mater“ und Werke von Mozart, Mendelssohn, Rheinberger

Das Stabat mater von Giovanni Batista Pergolesi ist ein musikalisches Highlight der Passionszeit. Einfühlsam vertont Pergolesi die Texte des Stabat mater mit wunderschöner Musik für Sopran und Altstimme.

Die Sopranistin **Sigrun Haaser** (Aschaffenburg, Konzertexamen mit Auszeichnung in Karlsruhe, rege Konzerttätigkeit im in- und europäischen Ausland), und die Mezzosopranistin **Edeltraud Rupek** (Würzburg, Gesangs-Studium an den Musikhochschulen Mannheim und Würzburg und als Konzertsolistin wie auch mit ihren Musikprogrammen in unterschiedlichen Stilistiken eine gefragte Sängerin) geben diesem einzigartigen Werk ihre besonderen Stimmen, ergänzen sich und interpretieren es auf besondere Weise.

Umrahmt und empfindsam begleitet werden die beiden Sängerinnen von der Organistin **Rebekka Leitloff**, die als Dekanatskantorin in Würzburg und Heidingsfeld tätig ist.

Dazu wird ein Orgelstück von Josef Gabriel Rheinberger „In Memoriam“ erklingen, und zusätzlich Arien von Mozart und Mendelssohn als Solostücke dargeboten.

Termin: **Sonntag, 13. März um 17.00 Uhr in der St. Bartholomäuskirche**

Eintritt: 14,-- €; Schüler und Studenten 12,-- €

Benefizkonzert für die Flüchtlingshilfe im Landkreis

Astrid Schiller, Flöte und **Burkard Lutz**, Klavier, konzertieren am **Sonntag, 24. April 2016 um 17 Uhr im Gemeindezentrum Sommerhausen**. Auf dem Programm stehen Werke von:

Carl Reinecke: Undine; Franz Schubert: Variationen über „Trockene Blumen“; Robert Schumann: drei Romanzen; Anonymus: Greensleeves

Der Eintritt ist frei; um Spenden für die Flüchtlingshilfe wird gebeten.

„Now is the month of maying“

Frühlingskonzert des Kirchenchors Sommerhausen

Der Kirchenchor der evang. Kirchengemeinde Sommerhausen lädt Sie herzlich zu einer Stunde Chormusik mit geistlichen und weltlichen Liedern in deutscher und englischer Sprache ein.

Das Konzert findet am **Samstag, 30 April 2016 um 19.30 Uhr** in unserer St. Bartholomäuskirche statt. **Der Eintritt ist frei!** Wem das Konzert gefallen hat, wird dann aber eine Möglichkeit finden, dies mit einer Spende zum Ausdruck zu bringen.

Wir freuen uns auf zahlreiche Zuhörer!

Die klingende Bartholomäusseite

mit Geschichten vom Kirchenchor



Nach unserem gemeinsamen Chorsamstag im November, an dem wir viele neue Lieder gesungen haben, einige musikalische Experimente ausprobiert, gut gegessen und viel Zeit miteinander verbracht haben, waren wir für den Gottesdienst an hl. Abend gut vorbereitet.

Mit einem englischen und zwei traditionell deutsch-sprachigen Liedern durften wir die Christvesper mitgestalten.



Nach der Winterpause sind wir im Januar mit frischem Schwung ins neue Jahr gestartet und auch schon fleißig am Üben für unsere nächsten Auftritte in der Bartholomäuskirche.

Unser erster Auftritt im März zur Konfirmation steht ja bereits schon kurz vor der Tür.

Ein weiteres Highlight im ersten Halbjahr wird unser kleines Konzert am **30. April um 17 Uhr** sein, zu dem wir Sie alle schon heute herzlich einladen möchten.

Wir freuen uns auf Sie!

Kerstin Schwarz

ARMENIEN-GEORGIEN

Studienreise vom 24.08. – 06.09.2016

Reiseleitung: Pfr. i.R. Heinz Schuster

Armenien - Hereinspaziert ins mystische „Land der Steine“!

Von seinen Bewohnern wird Armenien liebevoll das „Land der Steine“ genannt. Ein kleines Land, jenseits der schneebedeckten kaukasischen Berge, das schon vor unserer Zeitrechnung das Territorium zwischen dem Mittelmeer, dem Schwarzen Meer und dem Kaspischen Meer einnahm und ein mächtiges Reich war. Heute ist Armenien bekannt als Hochgebirgsland mit einer 3000 Jahre alten Kultur an der Grenze zwischen Europa und Asien, zwischen Christentum und Islam und der erste christliche Staat der Welt. Auf der höchsten Erhebung in 4090 m Höhe, unweit des Großen Ararat (dem „Schicksalsberg“ der Armenier, auf dem der Legende nach die Arche Noah gelandet ist und der heute zum türkischen Staatsgebiet gehört) befindet sich der erloschene Schichtvulkan Aragaz. Im Armenischen Hochland, dort wo Araks, Tigris, Euphrat und andere Flüsse entspringen, soll irgendwo zwischen den Quellen der paradiesische Garten Eden liegen, der Geburtsort von Adam und Eva.

Besuchen Sie mit uns: Jerewan – Etschmiadsin – Chor Virap – Noravank - Ashtarak – Saghmosavank – Matenadaran – Garni – Geghard – Zaghkadsor – Sewansee – Haghpat

Georgien - Schöne Aussichten vom Balkon Europas!

Obwohl die Republik Georgien formal in Vorderasien liegt, wird sie von den Einheimischen als „Balkon Europas“ bezeichnet. Georgien, was nördlich vom Großen und südlich vom Kleinen Kaukasus umschlossen wird, bietet im Westen eine Tiefebene, das antike Kolchis, aus dem Jason der Sage nach, das Goldene Vlies gestohlen haben soll. Überdies besitzt es einzigartige historische Stätten, die zum UNESCO-Weltkulturerbe erkoren wurden.

Das Land wurde als eines der ersten Länder christlich, bereits in der ersten Hälfte des 4. Jh. wurde die neue Religion zur Staatsreligion erhoben. Im Römischen Reich geschah das erst ein halbes Jahrhundert später.

Entdecken Sie mit uns: Tiflis – Zalka – Höhlenstadt Wardsia – Akhaltsikhe – Gori – Uplisziche – Stepantsminda – Kasbegi – Sighnaghi – Velisziche – Qwareli – Dawit Garetscha

Nähere Auskünfte und Anmeldungen bei:

Pfarrer Heinz Schuster, 97286 Sommerhausen, Tel.: 09333/903503

Reiseveranstalter: Orientaltours, Frankfurt

Unsere Gottesdienste



in **Sommerhausen**, finden wenn nicht anders angegeben, an den Sonn- und Feiertagen jeweils um **09.30 Uhr** in der St. Bartholomäuskirche statt.

In **Eibelstadt** finden die Gottesdienste, jeweils sonntags um **10.45 Uhr** am **6. März; Karfreitag, 25. März um 13.30 Uhr** (mit Abendmahl); **Ostersonntag, 27. März; 10. April; 1. Mai; 15. Mai** (mit Abendmahl) und **29. Mai** im Gemeindehaus, Würzburger Str. 7, statt.

Ökumenische Gottesdienste im Seniorenzentrum Eibelstadt:

Die nächsten ökumenischen Gottesdienste im Seniorenzentrum finden **jeweils mittwochs** um **15 Uhr** statt.

Die Termine:

2. März; 6. April (mit Abendmahl) und am **4. Mai**.

Frauenkreis Pfarramt (☎229)	<i>monatlich dienstags</i> im Gemeindezentrum
Kirchenchor Chorleiterin: Ute Bocklenberg (☎0151-21514908)	<i>donnerstags 20.00 Uhr</i>
Missionskreis Würzburg Andreas Keck (☎09303-8371) Stefan Diroll (☎1800) www.missiondekanatwuerzburg.de	fördert die Partnerschaft zwischen den Dekanaten Würzburg und Ruvuma/Südtansania
Ökumenischer Handarbeitstreff Frau Hofmann (☎09303-980776) Frau Schmideck (☎09303-1732)“	<i>jeder 2. Donnerstag im Monat, 15.30 Uhr</i> im evang. Gemeindehaus Eibelstadt, Würzburger Str. 7
Seniorenkreis Erich Janek (☎229)	<i>monatlich donnerstags um 13.30 Uhr</i> im Gemeindezentrum
Sommerhäuser Trommelgruppe Verantwortlich: Andre Mabiala (☎0152-22753265) mbondalokito@aol.com	für Kinder <i>montags um 16.45 Uhr</i>
Spielgruppe Melanie Mödig-Fuchs (☎902645)	für Mütter und Kinder (0-3 Jahre), die Kontakte suchen und pflegen wollen <i>Mittwoch 9.30 Uhr</i>
Ukulele-Kinder Verantwortlich: Carmen Ruth (☎0931-20545789)	<i>donnerstags ab 13.00 Uhr</i>

Evang.-Luth. Pfarramt, Hauptstr. 10, 97286 Sommerhausen; Tel. (09333) 229;
Fax (09333) 903936; E-mail: pfarramt.sommerhausen@elkb.de

Die Bürostunden von Pfarramtssekretärin Frau Heike Koberger sind dienstags und donnerstags, jeweils von 9 – 13 Uhr.

Die nächste **Redaktionssitzung** findet am **Montag, den 18. April um 20.00 Uhr** im Gemeindezentrum statt!

Impressum:

Gemeindebrief der evangelischen Kirchengemeinde Sommerhausen-Eibelstadt. Herausgegeben im Auftrag des Kirchenvorstandes von der Redaktion: Michael Bergmann, Katharina Dürr (verantw.), Stefan Frewer, Christa Gerth (verantw.), Erich Janek, Margarete Keim, Dietmar Möckel, Heinz Schuster, Kerstin Schwarz, Christoph Steinmann jun.

Druck: PrintCarrier GmbH & Co. KG, 97286 Winterhausen